

## Niederschrift

über die IX/002. Sitzung  
des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Schwerte am

Donnerstag, dem 06.11.2014, um 17:00 Uhr  
im Bürgersaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

### Anwesend:

#### CDU-Fraktion

1. Herr Herbert Dieckmann
2. Herr Bernhard Druffel  
Vertretung für Herrn Jan-Dirk Braß,  
ab 18:00 Uhr TOP 7
3. Herr Johannes Dietmar Hellwig
4. Herr Marco Kordt
5. Herr Hans-Georg Rehage
6. Herr Sascha Schubert

#### SPD-Fraktion

7. Herr Marcus Droll
8. Herr Ralf Haarmann
9. Herr Heinrich Haggenev
10. Herr Stephan Kötter
11. Herr Simon Lehmann-Hangebrock
12. Herr Karl-Friedrich Pautz  
bis 20:10 Uhr, TOP 12

#### Fraktion Die Grünen

13. Frau Vera Born
14. Herr Bruno Heinz-Fischer

#### Wfs-Fraktion

15. Herr Thomas Keuthen

#### Fraktion DIE LINKE.

16. Herr Walter Wendt-Kleinberg

#### seitens der Verwaltung die Damen und Herren

17. Herr Bürgermeister Heinrich Böckelühr
18. Herr Adrian Mork
19. Herr Christian Vöcks

#### Schriftführer

20. Herr Jan Sommer

## Gäste

- |     |                                |          |
|-----|--------------------------------|----------|
| 21. | Herr Volker Bünermann          | zu TOP 7 |
| 22. | Herr Siegfried Dziemballa      | zu TOP 8 |
| 23. | Herr Jörg Laffin               | zu TOP 7 |
| 24. | Frau Dipl.-Ing. Susanne Schamp | zu TOP 8 |
| 25. | Herr Ralf Urban                | zu TOP 6 |

## Abwesend:

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 21:00 Uhr
- c) unterbrochen von 18:50 Uhr bis 19:00 Uhr

## Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Verpflichtung sachkundiger Bürger/innen und deren Stellvertreter/innen
4. Einwohnerfragestunde
5. Feststellung von Befangenheit
6. Barrierefreiheit in der Goethestraße **IX/0090**
7. Bahnhofsvorplatz- Verkehrsanlagen  
Vorstellung durch das Büro Bramey.Bünermann
8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 18 Märkische Straße **IX/0124**  
hier: Beschluss zur Offenlage des Planentwurfs gem. § 3 Abs. 2 BauGB
9. Luftreinhalteplan Schwerte 2014 **IX/0120**  
- Ergebnisse der Offenlegung und Zustimmung zum Planentwurf
10. Erneuerung/Ausbau Nickelstraße **IX/0122**  
Zustimmung zur Leistung einer überplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2014
11. Städtebauförderungsantrag "Verfügungsfonds" für das Stadterneuerungsprogramm 2015 zur Unterstützung der ISG Bahnhofstraße **IX/0123**
12. Antrag zur sicheren Führung der Radfahrer an den vielbefahrenen Ausfallstraßen **IX/0091**  
Antrag der SPD-Fraktion vom 17.09.2014
13. Lösungsvorschläge für eine sichere und kurze Radwegeverbindung von der Innenstadt zum Elsebad **IX/0086**  
WfS-Antrag vom 02.09.2014
14. Aufstellung von zwei touristischen Hinweistafeln im Bereich der BAB A 1, Ausfahrten 85 "Schwerte" mit der Aufschrift "Schwerte Ruhrtalradweg" **IX/0129**

- Antrag der CDU-Fraktion vom 20.10.14 -

15. Tierhaltungsanlagen in Ergste  
-Sachstandsbericht der Verwaltung
16. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
17. Informationen und Anfragen

**1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

---

Der Vorsitzende, Herr Marco Kordt stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**2. Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird genehmigt.

**3. Verpflichtung sachkundiger Bürger/innen und deren Stellvertreter/innen**

---

Der sachkundige Bürger Herr Bernhard Druffel wird vom Vorsitzenden, Herrn Marco Kordt verpflichtet, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze sowie die Pflicht zur Verschwiegenheit zu beachten und seine Pflicht zum Wohle der Stadt zu erfüllen.

**4. Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Wortmeldungen zur Einwohnerfragestunde vor.

**5. Feststellung von Befangenheit**

---

Herr Druffel (CDU) erklärt sich für den Tagesordnungspunkt Nr. 11 ‚Städtebauförderungsantrag ‚Verfügungsfond‘ für das Stadterneuerungsprogramm 2015 zur Unterstützung der ISG Bahnhofstraße‘ für befangen.

Des Weiteren erklärt Herr Droll (SPD) seine Befangenheit für den Tagesordnungspunkt 8 ‚Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 18 Märkische Straße hier: Beschluss zur Offenlage des Planentwurfs gem. § 3 Abs. 2 BauGB‘.

## 6. **Barrierefreiheit in der Goethestraße** **Vorlage: IX/0090**

---

Frau Born (Grüne) regt an, den zur Fällung vorgesehenen Baum Nr. 8 durch die Verwaltung detaillierter zu betrachten und zu prüfen, inwieweit dieser Baum die Barrierefreiheit behindere und ob eine Wegebeziehung über das angrenzende Grundstück verlaufen und damit die Entfernung dieses Baumes vermieden werden könne.

Des Weiteren informiert die Verwaltung auf Rückfragen einzelner Ausschussmitglieder, dass die Baumfällung durch den Bereich 70/Baubetriebshof durchgeführt werde und somit keine Kosten durch eine externe Firma entstehen und beide Seiten der Goethestraße, von Rathausstraße bis Haselackstraße, bei der nachfolgenden Planungen berücksichtigt würden. Weiterhin werde die Verwaltung Gespräche mit der katholischen Kirche über die Gehwegsverlagerung über den Nowy-Sacz-Park führen.

Beschlussfassung erfolgt ohne Herrn Druffel.

### **Beschluss:**

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

### **Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 14 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

## 7. **Bahnhofsvorplatz- Verkehrsanlagen** **Vorstellung durch das Büro Bramey.Bünermann**

---

Das Büro Bramey.Bünermann stellt anhand einer Verkehrssimulation den reibungslosen Ablauf der Verkehre und die funktionale Erschließung des ZOB und der P&R-Anlage auf Grundlage der Entwurfsplanung des Bahnhofsumfeldes vor.

Die Verkehrssimulation beruhe auf einer durchgeführten Verkehrserhebung, die nach allgemeinen anerkannten wissenschaftlichen Standards am 30.10.2014 von 06:00 Uhr bis 10:00 Uhr und von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr durchgeführt worden sei.

Berücksichtigt worden seien die Verkehrsknoten Karl-Gerharts-Straße/Bahnhofstraße und Beckestraße/Margot-Röttger-Rath-Straße.

In der Karl-Gerharts-Straße solle die Linksabbiegerspur in die Bahnhofstraße entfallen. Des Weiteren plane man nicht mehr mit einer Linksabbiegespur aus der Bahnhofstraße in die Beckestraße.

Auf Nachfrage erläutert Herr Bünermann, dass man plane, die Bauabschnitte von Süden nach Norden aufzuteilen.

2015 wolle man demnach mit dem Bau der P&R-Anlage in der Margot-Röttger-Rath-Straße beginnen und sich anschließend nach Norden in Richtung P&R-Anlage, ZOB, Vorplatz und nördliche P&R-Anlage vorarbeiten.

Der Entwurfsplan mit Stand 05.11.2014 und die Präsentation des Büros sind als **Anlage 1** beigelegt.

Anschließend stellt Herr Mork die Kosten des Projektes dar.

Auf Grundlage der ermittelten Kosten erreiche man eine Förderquote des Gesamtprojektes, ohne Berücksichtigung der Erweiterung der P&R-Anlage in der Margot-Röttger-Rath-Straße, von 82,4%. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3.520.055,70 EUR bei einer Förderung von 2.900.186,36 EUR und

einem Eigenanteil in Höhe von 619.869,34 EUR. Die Kosten lägen lediglich um 0,57% höher als die Kostenschätzungen bei der Haushaltsaufstellung 2014/2015 im Jahr 2013.

Durch den vorgeschlagenen Ausbau der Margot-Röttger-Rath-Straße durch den Fördergeber Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) würden sich die Gesamtkosten, die Förderquote und der Eigenanteil verändern.

Die Gesamtkosten betrügen 4.372.904,90 EUR bei einer Förderung von 3.623.786,36 EUR und einem Eigenanteil von 749.118,54 EUR. Das ergebe eine Förderquote von 83,2 %.

Herr Mork erläutert, dass die Abweichung von der Förderquote nach ÖPNVG (90%) zwei Ursachen habe. Zum einen werde ein Teil der Gesamtmaßnahme, nämlich der unmittelbare Vorplatz mit dem alten Baumbestand durch die Städtebauförderung mit „nur“ 80% gefördert. Zum anderen ist bei den Verkehrsanlagen die Förderobergrenze überschritten. Hierfür verantwortlich ist die kostenträchtige Entsorgung belasteter Böden im gesamten Bahnhofsareal. Dies stelle eine außerordentliche Belastung dar, die die üblichen Rahmenbedingungen bei solchen Vorhaben deutlich überschreite. Aus diesem Grunde werden mit dem Fördergeber NWL noch Nachverhandlungen geführt.

**8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 18 Märkische Straße  
hier: Beschluss zur Offenlage des Plantentwurfs gem. § 3 Abs. 2 BauGB  
Vorlage: IX/0124**

---

Herr Droll hat sich zu diesem Tagesordnungspunkt für Befangen erklärt und nimmt an der Beratung der Beschlussfassung nicht teil.

Herr Vöcks informiert, dass die förmliche Offenlage der Planung anstehe. Nach Beschluss werde der Plan für einen Monat offengelegt. In diesem Zeitraum können Bürgerinnen und Bürger Stellung beziehen und Anregungen und Bedenken äußern. Gleichzeitig würden die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Im Anschluss werde man alle Anregungen und Stellungnahmen sammeln und bewerten sowie durch den Rat der Stadt Schwerte beschließen lassen.

Inhaltliche Details des Vorhabens stellt Frau Schamp vom Büro Schamp & Schmalöer vor.

Frau Schamp erklärt auf Rückfrage von Frau Born, dass sich die Fahrradabstellplätze neben dem Aufzug befänden. Die Anzahl dieser Fahrradabstellplätze sei noch nicht definitiv festgelegt. Zusätzlich sei für jede Wohnung ein PKW-Stellplatz in der Tiefgarage vorgesehen. Besucherparkplätze befänden sich an der Kleinen Märkischen Straße und an der Märkischen Straße.

**Beschluss:**

Der Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18 „Märkische Straße (Mehrgenerationenwohnhaus)“ ist gem. § 3 Abs. 2 BauGB einschließlich Begründung für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 14 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

**9. Luftreinhalteplan Schwerte 2014  
- Ergebnisse der Offenlegung und Zustimmung zum Planentwurf  
Vorlage: IX/0120**

---

Herr Vöcks berichtet, dass die Bezirksregierung Arnsberg (BRA) einen Luftreinhalteplan für das Stadtgebiet Schwerte aufgestellt habe.

Hintergrund dieser Planung seien Grenzwertüberschreitungen im Jahr 2011. Die Grenzwerte seien in der 39. BImSch-Verordnung festgelegt, die zum einen Stickstoffdioxide (NO<sub>2</sub>) und zum anderen Feinstaub (PM<sub>10</sub>) betreffe. Hier gebe es bei der Messung der Feinstaubbelastung die Auflage, dass der Wert an nicht mehr als 35 Tagen im Jahr überschritten werden dürfe. Diese 35 Überschreitungstage seien durch die Stadt Schwerte im Jahr 2011 nicht eingehalten worden. Durch diese Überschreitung war die Bezirksregierung Arnsberg per Gesetz dazu aufgefordert, einen Luftreinhalteplan für das Schwerter Stadtgebiet zu erstellen.

Herr Vöcks verdeutlicht, dass die 35 Grenzüberschreitungstage durch Feinstaubbelastungen ausschließlich im Jahr 2011 überschritten worden.

Sowohl in 2012 als auch in 2013 sind die Grenzwerte eingehalten worden. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) gehe landesweit von in der Tendenz weiter sinkenden Werten aus. Bezeichnend für Schwerte sei zudem der sog. „regionale Hintergrund“. Bei Stickoxiden mache der regionale Hintergrund 28%, bei Feinstaub sogar 75% der Belastung aus, der durch lokale Maßnahmen nicht zu beeinflussen sei.

Die durch die Deutsche Bahn und durch den emittierenden Industriebetrieb bereits ergriffenen Maßnahmen werden von der BRA als ausreichend erachtet. Das vorgeschlagene Maßnahmenpaket beziehe sich in der Hauptsache auf den Straßenverkehr (u.a. Pkw, Lkw, Busse), der einen Verursacheranteil bei Stickoxiden von rd. 40% ausmache. Unter Wahrung der Verhältnismäßigkeit der Mittel werde seitens der BRA zunächst auf eine Umweltzone verzichtet. Die Situation werde ich Schwerte weiterhin überwacht. Sollten die Maßnahmen erkennbar nicht greifen, werde eine Umweltzone eingerichtet. Sowohl in 2012 als auch in 2013 sind die Grenzwerte eingehalten worden. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) gehe landesweit von in der Tendenz weiter sinkenden Werten aus. Bezeichnend für Schwerte sei zudem der sog. „regionale Hintergrund“. Bei Stickoxiden mache der regionale Hintergrund 28%, bei Feinstaub sogar 75% der Belastung aus, der durch lokale Maßnahmen nicht zu beeinflussen sei.

Die durch die Deutsche Bahn und durch den emittierenden Industriebetrieb bereits ergriffenen Maßnahmen, werden von der BRA als ausreichend erachtet. Das vorgeschlagene Maßnahmenpaket beziehe sich in der Hauptsache auf den Straßenverkehr (u.a. Pkw, Lkw, Busse), der einen Verursacheranteil bei Stickoxiden von rd. 40% ausmache. Unter Wahrung der Verhältnismäßigkeit der Mittel werde seitens der BRA zunächst auf eine Umweltzone verzichtet. Die Situation werde ich Schwerte weiterhin überwacht. Sollten die Maßnahmen erkennbar nicht greifen, werde eine Umweltzone eingerichtet.

Darstellungen des Luftreinhalteplans 2014 sind dem Protokoll als **Anlage 2** beigelegt.

**Beschlussvorschlag als Beschlussempfehlung an den Rat:**

Dem Entwurf zum Luftreinhalteplan Schwerte 2014 wird zugestimmt.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**



**10. Erneuerung/Ausbau Nickelstraße  
Zustimmung zur Leistung einer überplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2014  
Vorlage: IX/0122**

---

Herr Mork erläutert die Gründe einer notwendigen überplanmäßigen Auszahlung zum Ausbau der Nickelstraße.

Die Erhöhung der Baukosten resultiere in erster Linie aus der erforderlichen Entsorgung des auszukofferten Bodens der Nickelstraße, welcher belastet und zu entsorgen sei.

Weiterhin begründe sich die Differenz durch allgemeine Baupreiserhöhungen. Zusätzlich fielen Kosten für Planung, Vermessung, Straßenbeleuchtung und Bodengutachten an.

Die Anliegerinformation am 10.04.2014 sei jedoch bereits auf Grundlage der modifizierten Kosten erfolgt.

Die Verwaltung habe das Ergebnis der Submission abgewartet, um die Anmeldung überplanmäßiger Mittel genau zu verifizieren. Die Submission habe nunmehr die bereits in der Bürgerinformation verwendeten Zahlen bestätigt.

Seitens einiger Ausschussmitglieder werden die starke Kostenerhöhung und die offensichtlich unzureichende Kostenabschätzung kritisiert.

Herr Keuthen (WfS) weist auf die Verwendung des abfall- und wasserwirtschaftlichen Erläuterungsbericht hin.

**Beschluss:**

Beschlussvorschlag 1: AISU

Der AISU nimmt die in der Sachdarstellung erläuterten Änderungen zum Ausbau der Nickelstraße zur Kenntnis und empfiehlt dem AWF, der Leistung der dazu im Haushaltsjahr 2014 erforderlichen überplanmäßigen Auszahlung i. H. v. 47.200 € zuzustimmen.

Beschlussvorschlag 2: AWF

Gemäß § 83 Absatz 1 i. V. m. § 41 Abs. 1 Buchstabe h GO NRW und § 8 Nr. 2.4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wird der Leistung einer überplanmäßigen Auszahlung im Produkt 012 001 001, Investitionsauftrag 20140009 „Erneuerung / Ausbau Nickelstraße“ i. H. v. 47.200 € zugestimmt.

Das unabweisbare Bedürfnis wird anerkannt.

Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen im Produkt 012 001 001, Investitionsauftrag 20120060 „Erstattung überzahlter Erschließungsbeiträge“. Die Mittel werden nicht in der geplanten Höhe benötigt.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 14 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 1**

**11. Städtebauförderungsantrag "Verfügungsfonds" für das Stadterneuerungsprogramm 2015 zur Unterstützung der ISG Bahnhofstraße  
Vorlage: IX/0123**

---

Herr Druffel hat sich für diesen Tagesordnungspunkt für befangen erklärt und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr Vöcks berichtet, dass sich im Rahmen der Entwicklung zum integrierten Handlungskonzept Schwerte Innenstadt und der Aufwertung der Innenstadt in ihrer Gesamtheit habe sich eine Initiative zur Aufwertung der Bahnhofstraße gebildet habe.

Diese „Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofstraße Schwerte“ (ISG) habe bereits 27 Mitglieder, was bedeute, dass ein großer Anteil der Immobilienbesitzer und Gewerbetreibenden bereits aktiv an der Gestaltung mitwirke.

Weiterhin wird die Beschlussvorlage der Verwaltung erläutert.

**Beschluss:**

Auf der Grundlage des Integrierten Handlungskonzepts ist zur Unterstützung der ISG Bahnhofstraße ein Städtebauförderungsantrag „Verfügungsfonds“ für das Stadterneuerungsprogramm 2015 zu stellen.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 14 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

**12. Antrag zur sicheren Führung der Radfahrer an den vielbefahrenen Ausfallstraßen  
Antrag der SPD-Fraktion vom 17.09.2014  
Vorlage: IX/0091**

---

Herr Hageney erläutert den Antrag der SPD-Fraktion vom 17.09.2014.

Herr Bürgermeister Böckelühr informiert, dass der Radweg auf der L673 zwischen Westhofen und Innenstadt auf der Prioritätenliste des Landesbetriebs Straßen.NRW Regionalniederlassung Ruhr nicht zu den Top 30 Maßnahmen gehöre.

Die Prioritätenliste würde jedes Jahr durch Straßen.NRW neu festgelegt. Ziel der Stadt Schwerte sei es demnach unter die Top 30 Maßnahmen dieser Prioritätenliste zu kommen. Die Verwaltung werde erneut die zuständige Stelle des Landesbetriebes Straßen.NRW hierzu auffordern.

**Beschluss:**

Die Letmather Straße zwischen Ruhrbrücke und Ergste sowie die Hagener Straße zwischen Wandhofen und Westhofen sind mit straßenbegleitenden, baulich getrennten Radwegen auszustatten. Ein entsprechender Antrag ist an den Landesbetrieb Straßen NRW zu richten.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

**13. Lösungsvorschläge für eine sichere und kurze Radwegeverbindung von der Innenstadt zum Elsebad**  
**WfS-Antrag vom 02.09.2014**  
**Vorlage: IX/0086**

---

Herr Keuthen erläutert den Antrag der WfS-Fraktion vom 02.09.2014.

Seitens Herrn Dieckmann (CDU) und der Verwaltung wird entgegengehalten, dass eine sichere Radwegeverbindung von der Innenstadt zum Elsebad über den Ruhrtalradweg über die Wandhofener Ruhrbrücke durch die Ergster Ruhrwiesen in Richtung Ergster Bahnhof bereits gegeben sei. (**Anlage 3**)

Beschlussfassung erfolgt ohne Herrn Pautz.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, Lösungsvorschläge für eine sichere und kurze Radwegeverbindung von der Innenstadt zum Elsebad als Ersatz der wegfallenden Wegstrecke über das Gut Beckhausen zu erarbeiten.

Auf die Problemsituation bzgl des Teilstückes Letmather Straße – Fa. Theile bis Ampel – sowie Bürenbrucher Weg – Ampel bis Bahnhof – wird hingewiesen.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 14 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

**14. Aufstellung von zwei touristischen Hinweistafeln im Bereich der BAB A 1, Ausfahrten 85 "Schwerte" mit der Aufschrift "Schwerte Ruhrtalradweg"**  
**- Antrag der CDU-Fraktion vom 20.10.14 -**  
**Vorlage: IX/0129**

---

Herr Dieckmann erläutert den Antrag der CDU-Fraktion vom 20.10.2014.

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 20.10.2014 wird nach Aussprache wie folgt geändert.

Beschlussfassung erfolgt ohne Herrn Pautz.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt des Rates der Stadt Schwerte schließt sich diesem Antrag der Ruhrtouristik in Essen zur Aufstellung von touristischen Hinweisschildern im Bereich der BAB 1 vollinhaltlich an.

Zum weiteren Vorgehen wird die Verwaltung gebeten, mit der Ruhr Tourismus (RTG) Kontakt aufzunehmen, um ein gemeinsames Vorgehen abzusprechen und der Genehmigungsbehörde zu signalisieren, dass der Antrag auch aus der hiesigen Region mitgetragen wird.

Der Stadt Schwerte sollen keine Kosten entstehen.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 14 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

**15. Tierhaltungsanlagen in Ergste**  
**-Sachstandsbericht der Verwaltung**

---

Herr Mork informiert, dass sich das Bauvorhaben des Herrn Junge in unmittelbarer Nähe eines verrohrten Baches befände, welches jedoch zu den offenen Gewässern zähle. Die Landesbauordnung sehe vor, dass Ställe, Dungstätten und Gehrfutterbehälter in einem Mindestabstand von 15 m zu offenen Gewässern stehen müssen.

Der Antragsteller verändere derzeit seine Planung und werde voraussichtlich, einen neuen Bauantrag stellen.

Die Antragstellerin des zweiten Bauvorhabens, Frau Goeken, habe einen gewerblichen Schweinemastbetrieb beantragt.

Die Bauordnung habe Frau Goeken aufgefordert, zum gewerblichen Betrieb nähere Angaben einzureichen. Mit Hinweis auf die gegebene räumlich-funktionale Trennung zum Betrieb des Herrn Goeken, habe seine Ehefrau weitere Angaben zum gewerblichen Betrieb abgelehnt. Zur Prüfung dieses Sachverhaltskomplexes hat die Stadtverwaltung eine externe Fachanwaltskanzlei um juristische Prüfungsberatung gebeten.

Derzeit warte man auf eine Rückmeldung und werde in der Sitzung des Ausschusses, voraussichtlich am 04.12.2014, über die juristische Meinung berichten.

## 16. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

---

### **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte und Gemeinden (AGFS)**

Herr Böckelühr berichtet, dass im Rahmen des offiziellen Bewertungs- und Qualifizierungsverfahrens einige Punkte für den Radverkehr in der Stadt Schwerte zu optimieren seien.

Als weiteren Baustein zu einer fahrradfreundlichen Stadt wolle man somit von insgesamt 46 Einbahnstraßen im Schwerter Stadtgebiet weitere 24 Einbahnstraßen für den Radverkehr öffnen.

Insgesamt komme man so auf 38 für den Radverkehr freigegebene Einbahnstraßen.

### **Integriertes Handlungskonzept (IHK)**

Herr Böckelühr informiert über den aktuellen Sachstand des Integrierten Handlungskonzeptes Schwerte Innenstadt.

Für alle Maßnahmen des IHK erhalte man eine Förderquote in Höhe von 80%, bei einem Eigenanteil von 20%.

Der zuständige Städtebauminister des Landes Nordrhein-Westfalen habe eine Darstellung der Maßnahmen der Städtebauförderprogramme 2014 veröffentlicht, die sich aus Mitteln des Landes und des Bundes zusammensetzen. Die Stadt Schwerte sei mit der Maßnahme des Innenhofes des Kooperationsprojektes St. Viktor aufgenommen. Die Fördersumme dieses Projektes liege bei 294.000,00 EUR. Die Gesamtsumme dieses Projektes liege bei 366.000,00 EUR bei einem Eigenanteil von 73.000,00 EUR, welcher jedoch nicht von der Stadt Schwerte, sondern im Rahmen des Gesamtensembles von Ev. Kirche und der noch zu gründenden Bürgerstiftung St. Viktor getragen würde.

Die Aufnahme der Neumaßnahme in das Förderprogramm 2014 sei ein Indikator dafür, dass mit höchster Wahrscheinlichkeit davon auszugehen sei, dass am Jahresende das IHK Schwerte Innenstadt durch das Land NRW genehmigt würde, sodass die Gesamtfördersumme des IHK in Höhe von 13.000.000 EUR bewilligt wäre.

### **Factory Outlet Center Stadt Werl (FOC)**

Herr Vöcks erklärt, dass die Stadt Werl ein Factory Outlet Center plane. Die Stadt Schwerte habe mit diversen anderen Kommunen der Region eine gemeinsame Erklärung gegen das FOC Werl beschlossen.

Die Stadt Werl habe das förmliche Verfahren der Bauleitplanung begonnen und führe derzeit die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Nachbargemeinden durch.

Hierbei sei die Stadt Schwerte aufgefordert worden, diese Beteiligung wahrzunehmen. Im Zuge der gemeinsamen Erklärung habe eine beauftragte Fachanwaltskanzlei eine Stellungnahme erarbeitet, die durch alle beteiligten Gemeinden abgegeben worden sei.

Tenor dieser Stellungnahme sei, dass die Stadt Werl eine fehlerhafte Abwägung auf Grund der enormen Auswirkung auf die umgebenden Innenstädte begehe.

### **Postgebäude**

Herr Mork berichtet über den aktuellen Sachstand zum Umbau des Postgebäudes.

Nach Rücksprache der Verwaltung mit den Eigentümern sei man übereingekommen, dass der geplante Turm in einer neu durchgeführten Planung nicht realisiert werde. **(Anlage 4)**

### **Im Reiche des Wassers**

Herr Mork erklärt, dass der im Bereich „Im Reiche des Wassers“ geplante Straßenausbau gemäß Beschluss des ADSU vom 14.11.2013 abgeändert worden sei.

Die Erneuerung der Straße falle zeitlich mit dem Bauvorhaben der Firma Behr zusammen.

Hier lägen bereits zwei Bauanträge der geplanten drei Gebäude vor.

Das Bauvorhaben führe dazu, dass einige Grundstücke vereinigt, andere geteilt würden. Dies habe einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung der Erschließungsbeiträge. Eine Bürgerinfo sei demnach erst dann sinnvoll, wenn man auf Grund der Zuschnitte eine korrekte Berechnung der Beiträge durchführen könne.

Des Weiteren sei eine Erneuerung des Straßenabschnitts erst nach Fertigstellung des Bauvorhabens sinnvoll.

### **Klimaschutz**

Zum Thema Klimaschutz teilt Herr Vöcks mit, dass ein Antrag für Klimaschutzbeauftragte gestellt worden sei. Hier habe die Verwaltung jedoch Nachforderungen des Fördergebers erhalten. Zwingend notwendig sei ein neuer Beschluss des Rates der Stadt Schwerte. Ein Beschlussvorlage sei bereits für die Ratssitzung am 19.11.2014 vorbereitet.

### **Mobilitätskonzept**

Herr Vöcks informiert, dass ein abschließendes Treffen des Expertengremiums am 26.11.2014 stattfinde.

### **B236n- Planfeststellungsverfahren**

Am 20.10.2014 habe ein Erörterungstermin, geleitet von der Bezirksregierung Arnsberg, stattgefunden.

Diskutiert worden seien insbesondere die Themen Entwässerung und Radverkehr. Die Bezirksregierung Arnsberg habe alle Anregungen aufgenommen und werde eine Abwägung vornehmen. Mögliche Änderungen würden in einem zweiten Deckblatt aufgenommen.

Man rechne seitens der Bezirksregierung Arnsberg mit dem Abschluss des Verfahrens im Jahr 2015.

## **17. Informationen und Anfragen**

---

### **Entwicklung der Kreinbergsiedlung**

Herr Mork berichtet, dass es ein zweites Gespräch mit Vertretern des Bauministeriums und der Eisenbahnerwohnungsgenossenschaft (EWG) gegeben habe. Herr Mork erinnert an die Einladung der Fraktionsspitzen am 10.11.2014 in den Räumen der EWG. Bei diesem Termin solle ausführlich über die Entwicklungen informiert werden.

### **Wiederherstellung der Brücke in Geisecke an der Silberkuhle**

Herr Mork teilt mit, dass ein Antrag der SPD mit Thema „Wiederherstellung der Brücke in Geisecke an der Silberkuhle“ gestellt worden sei, der in der Ausschusssitzung im Januar 2015 beraten werden soll.

Die Zuwegungen zum Grundstück auf dem die Brücke wiederhergestellt werden soll, lägen jedoch allesamt auf Grundstücken der Deutschen Bahn Netz AG.

Der damalige Abbruch der Brücke sei aus Gründen der Verkehrssicherheit geschehen.

Die DB habe mitgeteilt, dass diese Grundstücke vordringlich vermarktet würden, sodass eine Wiederherstellung dieser Brücke voraussichtlich nicht zum Tragen kommen könne.

---

Kordt  
Vorsitzende/r

---

Sommer  
Schriftführer/in